



IFVESA

Information ist entscheidend

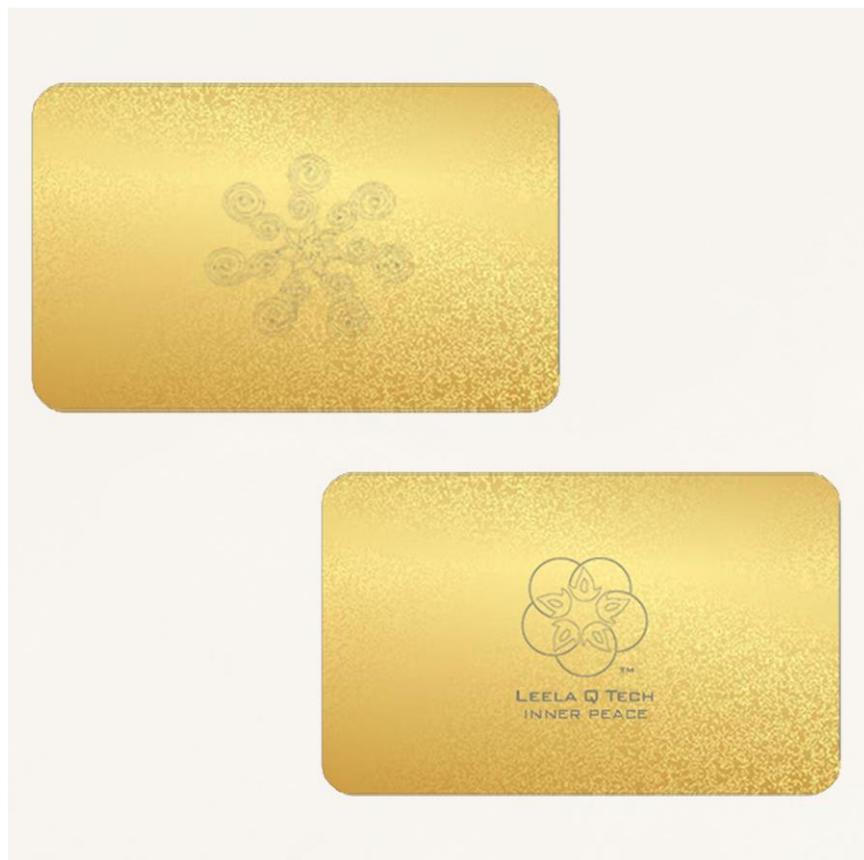
P77 1.3 BESA-Detailprojekt
H.E.A.L 360 Frequenz Karte
Leela Quantum Tech, LLC



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - AUSTRIA
Tel.: 0043 - (0)664-73152899 | E-MAIL: info@ifvbesa.at
Website: www.ifvbesa.at oder www.besa-quetesiegel.com

Projekt P77 1.0 zu BESA-Gutachten

bioenergieinformative Systemanalyse
im Rahmen eines BESA-Gütesiegels
über die Wirksamkeit des Produktes
„Leela Quantum H.E.A.L 360 Frequenz Karte“
bei unterschiedlichen Probanden





Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - AUSTRIA
Tel.: 0043 - (0)664-73152899 | E- MAIL: info@ifvbesa.at
Website: www.ifvbesa.at oder www.besa-quetesiegel.com

Auftraggeber

Firma Leela Quantum Tech, LLC
Attn: Eleonora Goldenberg
1421 LUISA STREET, STE G
SANTA FEE, NM 87505
USA

Projektbeteiligte:

Projektleitung: Wolfgang Hans Albrecht, Präsident des internationalen Fachverbandes für BESA

Testende Person: Eva Krankl, Vizepräsidentin des internationalen Fachverbandes für BESA

Testpersonen: Insgesamt 24 Probanden in einem explorativen Forschungs-Projekt, welches doppelblind, randomisiert und teils quantenverschränkt durchgeführt wird.
Das Projekt P77 1.0 setzt sich aus 4 Detailprojekten von P77 1.1 bis P77 1.4 zusammen.

P77 1.1: 6 Probanden von P1 bis P6

P77 1.2: 6 Probanden von P7 bis P12

P77 1.3: **6 Probanden von P13 bis P18**

P77 1.4: 6 Probanden von P19 bis P24

Projektort: Am Sitz des Internationalen Fachverbandes von BESA
Hauptstraße 1
A 4861 Kammer/Schörfling am Attersee - AUSTRIA

Datum: 01.05.2024 bis 06.06.2024

Projektdauer: 37 Tage



Inhalt

BESA-Legende zur Interpretation der BESA-Messergebnisse	5
Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P77 1.3	6
Projekt - Design:	7
Probanden	8
Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA - BESA Referenztestungen.....	10
Forschungsprojektbeschreibung	11
Testablauf.....	13
Alle BESA-Testungen im Überblick.....	49
Allgemeines zum Testergebnis.....	50
Autorisierte Zusammenfassung	50

Wichtige Hinweise:

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird.

Andererseits darf der Projekt-Bericht, mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“, nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden.

Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien von BESA bzw. des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers.

Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.



BESA-Legende zur Interpretation der BESA-Messergebnisse

Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen.

Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich.

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation. Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.

Die orangen Messwerte repräsentieren eine Resonanz der getesteten Substanzen (elektronische Wabeninhalte) in den jeweils abgerufenen bioenergieinformativen Regelkreisen sowie in seinen unter oder übergeordneten Strukturen.

BESA-Kennzahlen:

bis 0,79	sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel
0,8 bis 1,19	starke energetische Regulationsstörung (SD) Degeneration/Energiemangel
1,2 bis 1,59	energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel
1,6 bis 1,99	degenerativer Übergangsbereich (DÜ)
2,0 bis 2,39	optimale Regulation (OR)
2,4 bis 2,79	in der Regulation (R)
2,8 bis 3,19	partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)
ab 3,2	totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P77 1.3

Der internationale Fachverband für bioenergie- informative Systemanalyse wurde von der Firma Leela Quantum Tech, LLC beauftragt, die Wirkung des Testobjektes, die „Leela Quantum H.E.A.L 360 Frequenz Karte“ mittels bioenergie- informativer Systemanalyse (BESA) an den entsprechenden Probanden zu testen bzw. deren Wirkung an den Probanden nachzuweisen. Die Testung fand unabhängig vom subjektiven Empfinden aller Probanden statt. Die „Leela Quantum H.E.A.L 360 Frequenz Karte“ wurde nach Angaben der Auftragsfirma wie folgt dargestellt:

Beschreibung der Wirkungsweise des Testobjektes „Leela Quantum H.E.A.L 360 Frequenz Karte“ durch den Auftraggeber:

Die Leela Quantum Frequenz-Karten passen bequem in Ihre Hosentasche oder den Geldbeutel. Sie sind mit kraftvollen, positiven Frequenzen aufgeladen. Durch die Zusammenarbeit mit weltweit bekannten Heilern können wir Ihnen exklusiv reinste und effektivste Frequenzen für ein breites Spektrum von Bedürfnissen anbieten.

Ganz gleich, ob es Ihnen um Reinigung, Ausgleich oder Manifestation geht, unsere Frequenz-Karten bieten unbegrenzte Möglichkeiten.

Die moderne Welt setzt uns zahlreichen Umwelteinflüsse aus, die Körper und Geist ermüden können. Wir können diesen Einflüssen kaum entkommen. Sie sind in der Luft, im Wasser und in der Nahrung. Auch Elektrosmog ist in unserem Alltag omnipräsent. Daher ist es umso wichtiger, Körper und Geist bei der Erhaltung des Gleichgewichts zu unterstützen und negative Einflüsse, Frequenzen und Strahlungen zu harmonisieren und neutralisieren. Bei LeelaQ ist es unser Ziel und Anliegen, dass Sie Ihre natürliche Kraft unabhängig von diesen Einflüssen voll entfalten und ein positives Energiefeld aufbauen können, um sich rundum und dauerhaft wohlfühlen.

Den ganzen Tag über, in jeder Minute, erleben Sie durch unsere Produkte vitalisierende Quantenenergie und unterstützende, positive Frequenzen, die Ihre Leistungsfähigkeit stärken und Ruhe in Ihre Gedanken bringen.

Genau das macht die „Leela Quantum H.E.A.L 360 Frequenz Karte“ im gehobenen Maße.

Die Technologie der „Leela Quantum H.E.A.L 360 Frequenz Karte“ stellt ein Werkzeug dar, welches ein konzentriertes, informatives Frequenzfeld auf der körperlichen, geistigen und seelischen erzeugt und dadurch auf allen Ebenen Wirkprozesse auslöst.

Dieses Feld ist also in der Lage, die Ur-Informationen energieinformativ ins Gleichgewicht zu bringen, also die Urschwingung (Urfrequenz - Urcharaktere) wieder herzustellen. Diese Frequenzen stellen laut den Forschern eine der innovativsten Entwicklung im Bereich der natürlichen Gesundheit des Unternehmens dar. Somit verbindet diese Technologie Wissenschaft und Wirk-Frequenzen mit dem Ziel, lebensförderliche Energie an das vom Organismus benötigte und genutzte Umfeld abzugeben.

Die Technologie der „Leela Quantum H.E.A.L 360 Frequenz Karte“ schafft die Voraussetzung, Bewusstsein (Körper als Verkörperung des Bewusstseins), Geist und Seele des Menschen und



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfing am Attersee | Österreich - AUSTRIA
Tel.: 0043 - (0)664-73152899 | E-MAIL: info@ifvbesa.at
Website: www.ifvbesa.at oder www.besa-quetesiegel.com

seines Lebensraumes in Einklang zu bringen. Mit dem Aufbau der informativen Grundregulation durch die „Leela Quantum H.E.A.L 360 Frequenz Karte“ erweitert sich das informative Feld des menschlichen Organismus und fördert auf diese Weise den Strom reiner Lebensenergie durch den Körper des Menschen!

So kann ein gesundes, erfülltes und bedeutsames Leben erfahren werden.

Direkte Wirkungsweise auf das energieinformativem Feld

Das Konzept der „Leela Quantum H.E.A.L 360 Frequenz Karte“ soll also sein, Körperlich, geistig sowie seelisch bestimmte Regulationsprozesse anzuregen (Selbstheilung) um so Störungen oder Disharmonien in den Regelkreisen des energieinformativen Feldes der Anwender bzw. Menschen zu harmonisieren bzw. zu neutralisieren und somit negative, blockierende oder deregulierende Zustände auf der physischen Ebene durch positive Zustände zu ersetzen. Auf Grund seiner Funktionsweise ergibt sich durch die „Leela Quantum H.E.A.L 360 Frequenz Karte“ ein wertvoller und wirkungsvoller Anwendungsbereich.

Projekt - Design:

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine explorative Studie, bei dem die harmonisierende Wirkung des Testobjektes, der „Leela Quantum H.E.A.L 360 Frequenz Karte“ auf Probanden untersucht wird. Das Design dieses Projektes enthält moderne, quantenphysikalische Elemente und schafft neue Standards im Bereich der Forschung quantentechnologischer Produkte und deren Wirkweisen.

Zum explorativen Forschungs- Ansatz des IFVBESA

Neues Wissen, neue Erkenntnisse und neue Ideen sind der Nährboden, auf dem die Wissenschaft bzw. auch die Technologien der Zukunft gedeihen. Der explorative Ansatz der meisten unserer Forschungsprojekte sind der Samen für die Informationsmedizin bzw. die Quantentechnologie von morgen. Im explorativen Studien-Design stellen wir einen methodischen Forschungsansatz dar, bei dem Forschungsbereiche bzw. Forschungsfragen untersucht werden, die bisher noch nicht untersucht wurden. Das zeigt einerseits die Entwicklung und andererseits auch das Potential neuartiger Ansätze für die Forschung zukünftiger Technologien.

Der konkrete und machbare Anwendungsbezug des internationalen Fachverbandes für BESA reduziert das ansonsten hohe Forschungsrisiko, das Unternehmen und Forschungs-Institute oft davon abhalten, sich mit Themen in einem sehr frühen Entwicklungsstand zu beschäftigen.

Dieses Projekt wird Doppel-blind, randomisiert und teils quantenverschränkt durchgeführt. Doppel-blind bedeutet, dass weder der Proband noch der Tester wissen, wer mit dem Testobjekt und wer mit dem Placebo konfrontiert wird. Dies ist nur durch eine Gruppeneinteilung nach Zufallsprinzip (Randomisierung) möglich. Ziel der Verblindung ist eine möglichst objektive Auswertung der Ergebnisse.

Quantenverschränkung:



Die Quantenverschränkung (engl. quantum entanglement) ist ein quantenmechanisches Phänomen. Dabei können zwei oder mehr verschränkte Teilchen nicht mehr als einzelne Teilchen mit definierten Zuständen beschrieben werden, sondern nur noch das Gesamtsystem als solches.

Das bedeutet im aktuellen Fall, die verwendeten Photographien bilden ein unauslöschliches,-energieinformatives Abbild der sich auf dem Foto befindlichen Darstellung (also einen energie- informativen Raum) ab. Anders Ausgedrückt in Bezug auf dieses Projekt kann man sagen, dass die sich auf den Fotografien befindlichen Energie-Informationen einen realen Auszug aus dem Quantenfeld darstellen. Die Photographien wurden im Labor des IFVBESA über ein Surrogat BESA getestet bzw. ausgewertet.

Das bedeutet, alle folgenden BESA-Testungen des Projektes, welche mittels Photographien festgehalten werden, finden im Anschluss unter den zuvor weiter oben bereits angeführten Labor- Bedingungen des IFVBESA statt.

Was bedeutet Surrogat: Dabei handelt es sich um eine Ersatzperson, die im Falle einer quantenverschränkten BESA-Testung bzw. Anwendung des Testobjektes live für den jeweiligen Probanden steht.

Placebo (Leerobjekt)

In diesem Falle stellt das Placebo im Unterschied zum Testobjekt ein Leerobjekt dar, das keine wirksamen Frequenzen enthält. Sowohl für die Probanden als auch für die Testpersonen ist das Testobjekt nicht vom Leerobjekt (Placebo) zu unterscheiden.

Probanden

Probanden:

Den Rahmen für dieses Forschungsprojekt bilden neben dem bereits dargestellten Testobjekt 24 Probanden. Parallel werden noch weitere Probanden als Ersatz für mögliche unerwartete Ausfälle integriert.

Die Probanden wurden im Vorfeld dieses Projektes über die allgemeinen Abläufe zu diesem Projekt und ihrer Funktion als Probanden informiert.

Allgemein bedeutet, dass weder die Probanden noch die Testpersonen wissen, was die Hintergründe der Messreihe darstellen. Diese Art der Verblindung verfolgt das Ziel, eine möglichst objektive Auswertung der Ergebnisse zu erhalten um sogenannte Placeboeffekte auszuschließen.

Den Probanden wird anonym eine Nummer von P1 bis P24 zugeordnet. Ebenso anonym werden die Probanden entweder der Kontrollgruppe oder der Experimentalgruppe zugeordnet.

Die unterschiedlichen Terminvereinbarungen mit den Probanden zu den BESA-Testungen kann dazu führen, dass sich die Nummern der Probanden von P1 bis P24 sowohl in der Experimentalgruppe als auch in der Kontrollgruppe unterschiedlich zeigen. Deswegen finden sich dann in der statistischen Auswertung vor den Nummern der Probanden P1 bis P24



zusätzlich noch Nummerierungen von jeweils 1 bis 24 (Liste der Experimentalgruppe und der Kontrollgruppe)

Bei jenen Probanden, die keine Möglichkeit hatten, im vorgesehenen Zeitraum live an den BESA-Testungen teilzunehmen wurden für die quantenverschränkten BESA Testungen Fotos erstellt. Die Fotos wurden auf einem hochwertigen und für diese Form von BESA-Testungen notwendigen Fotopapier ausgedruckt. Diese Probanden werden zusätzlich mit QV (quantenverschränkt) in der Statistik geführt.

Bei jedem Probanden werden die BESA-Testungen wie folgt durchgeführt:

1. zu Beginn des Projektes, um einen sogenannten Status (Ist-Situation) zu erstellen.
2. im 2. Teil des Projektes nach einer mehrere Minuten dauernden Exposition mit dem Testobjekt bzw. dem Leerobjekt (Placebo).

Kurze Darstellung der teilnehmenden Probanden:

Experimentalgruppe

Proband 1 P1	66 Jahre, weiblich, keine CI, diverse kleinere Belastungsfaktoren
Proband 2 P2	62 Jahre, weiblich, keine CI, diverse kleinere Belastungsfaktoren
Proband 3 P7	65 Jahre, weiblich, keine CI, keine wesentlichen Belastungsfaktoren, Stress
Proband P4 P11	64 Jahre, weiblich, CI, Flüssigkeitsretention in beiden Beinen, Schwindel, Tachykardie
Proband P5 P12	61 Jahre, männlich, keine CI, diverse kleinere Belastungsfaktoren
Proband P6 P13 QV	60 Jahre, männlich, CI, stark vergrößerte Prostata
Proband P7 P14 QV	21 Jahre, weiblich, CI, fühlt sich Energielos, leicht übergewichtig
Proband P8 P15 QV	59 Jahre, weiblich, keine CI, fühlt sich Energielos, schläft unruhig, innere Nervosität
Proband P9 P16 QV	54 Jahre, weiblich, keine CI, psychische Störungen, fühlt sich energielos
Proband P10 17 QV	39 Jahre, männlich, CI, manchmal energielos, Stress
Proband P11 P22	66 Jahre, weiblich, keine CI, keine bewussten Belastungsfaktoren, manchmal energielos
Proband P12 P23	68 Jahre, männlich, keine CI, energielos, manchmal Schwindel, Herz OP, Magen OP

Kontrollgruppe

Proband P13 P3	69 Jahre, männlich, keine CI, Diabetes 2, Retinaler Venenverschluss re. Auge blind, Fazialisparese rechts, Magendurchbruch
Proband P14 P4	29 Jahre, männlich, keine CI, keine bewussten Belastungen
Proband P15 P5	25 Jahre, weiblich, keine CI, keine bewussten Belastungsfaktoren
Proband P16 P6	37 Jahre, männlich, keine CI, keine bewussten Belastungsfaktoren
Proband P17 P8	63 Jahre, weiblich, keine CI, diverse kleine Belastungsfaktoren



Proband P18 P9 QV 76 Jahre, männlich, CI, starke Schmerzen am ganzen Körper, Schwindel
Proband P19 P10 QV 5 Jahre, männlich, keine CI, unruhig, manchmal aggressiv
Proband P20 P18 QV 58, weiblich, keine CI, diverse kleine Belastungsfaktoren
Proband P21 P19 QV 37 Jahre, weiblich, keine CI, keine bewussten Belastungsfaktoren
Proband P22 P20 QV 61 Jahre, weiblich, keine CI, diverse kleine Belastungsfaktoren
Proband P23 P21 QV 70 Jahre, männlich, keine CI, Magen-Darm-Beschwerden,
Verdauungsprobleme, Rheuma
Proband P24 P24 56 Jahre, weiblich, keine CI, diverse kleine Belastungsfaktoren

Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA - BESA Referenztestungen

Das Forschungs-Projekt P77 1.0 beschäftigt sich speziell mit dem Wirknachweis des Testobjektes bei diversen Belastungsfaktoren und gesundheitsrelevanten Deregulationen der teilnehmenden Probanden.

Dabei soll überprüft werden, ob das Testobjekt die möglicherweise negativen Darstellungen aus den VORHER BESA-Testungen bzw. die Wahrnehmung der Belastungsfaktoren bzw. deren möglicherweise empfundene Störwirkung auf den Organismus neutralisieren kann.

Der Auftraggeber geht von der Behauptung aus, dass durch die Anwendung des Testobjektes die bei den Probanden angeführten Belastungsfaktoren bzw. durch BESA sichtbar gemachten Deregulationen im energieinformativen System energie-informativ und biologisch harmonisiert und deren Schwingungen in positive, lebensfördernde Schwingungen umgewandelt werden können. Das Testobjekt soll also praktisch und faktisch geeignet sein, die möglicherweise getesteten Mangelzustände an den Probanden wieder in die physiologische Norm zu bringen. Dies wird über dieses BESA-Projekt an den Probanden überprüft.

Getestet wird das Testobjekt nach den Anforderungen des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA zur Vergabe von Gütesiegeln. Je nach Aussagekraft der Testergebnisse werden unter Berücksichtigung aller Tests eines Projektes Gütesiegel in 3 Kategorien vergeben.

Der Auftraggeber und Entwickler des Testobjektes geht davon aus, dass dieses in der Lage ist, die Ursachen zu den dargestellten Belastungsfaktoren und Deregulationen am energieinformativen System der Probanden wieder auszugleichen sowie die damit verbundenen negativen Zustände durch positive Zustände zu ersetzen.

Ob das Testobjekt dazu in der Lage ist, sollen die folgenden beauftragten BESA-Tests an den Probanden hinterfragen.



Forschungsprojektbeschreibung

Forschungsfragen

1. Verändert sich der energieinformativ Status, wie unter der BESA-Testung analysiert, nachdem die Probanden live und teils quantenverschränkt über mehrere Minuten der Exposition des Testobjektes ausgesetzt werden?
2. Ist die Wirkung des Testobjektes in der Lage, eine eventuell deregulierte,- nachteilige Situation im energie-informativen System der Probanden zu harmonisieren bzw. zu verbessern?

Anlass der Tests für dieses Projekt P77 1.0 ist die Beweisführung der Funktionsfähigkeit des Testobjektes durch Testergebnisse die erzielt werden sollen, indem die Probanden in VORHER Untersuchungen (Ausgangswert bzw. Status) und in NACHHER Untersuchungen mit dem Testobjekt in Kontakt gebracht werden.

- Die BESA VORHER-Testungen erfolgen ohne Anwendung des Testobjektes
- Die BESA NACHHER-Testungen erfolgen während der Konfrontation der Probanden mit dem Testobjekt.

BESA 1 Testung VORHER als Status

Dabei wird vom Testverantwortlichen eine BESA-Grundtestung am Probanden vorgenommen. Alle BESA-Testungen werden an den sogenannten TING-Punkten (40 Akupunktur-Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel ist das Erstellen einer Basis Testung (Status) als Darstellung der energie- informativen Gesamt- Ausgangssituation für alle weiteren nachfolgenden BESA-Testungen in diesem Detail-Projekt.

Ergebnis: Die gemessenen Werte indizieren dann ein entsprechendes Verhalten oder Bild an den über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen energieinformativen System und seinen untergeordneten Ebenen wie Organe bzw. Organsystemen.

BESA 2 Testung NACHHER während der Konfrontation mit dem Testobjekt oder dem Placebo

Hier wird im weiteren BESA-Testverlauf das Testobjekt (oder das Leerobjekt/Placebo - Kontrollgruppe) in den Messkreis eingebracht und an den Probanden getestet. Somit befindet das Testobjekt oder Leerobjekt/Placebo in direkter Konfrontation mit dem jeweiligen Probanden. Alle BESA-Testungen werden wieder an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) der Probanden vorgenommen.

Ziel ist die Fragestellung, wie reagiert das energieinformativ System der Probanden nach Konfrontation des sich im Messkreis befindlichen Testobjektes oder Leerobjektes/Placebos. Welche Veränderungen zeigen sich gegenüber der BESA 1 Testung VORHER durch den Einfluss des Testobjektes bzw. des Leerobjektes/Placebos?



Ergebnis: Die Messergebnisse zeigen in Bezug auf das Testobjekt oder das Leerobjekt/Placebo eine entsprechende Veränderung. Der Bogen kann sich dabei von einer möglichen Verschlechterung bis hin zu einer signifikanten Verbesserung an den Akupunkturpunkten bzw. dem energieinformativen Zustand und den jeweils darunterliegenden Ebenen wie Organe des Probanden spannen.

Die Frage bei den BESA NACHHER-Testungen lautet: „Ist das Testobjekt geeignet und in der Lage, die so wahrgenommenen belastenden Auswirkungen aus dem energieinformativen Feld der Probanden in einer Regulation darzustellen bzw. die erkannten Belastungen aus den BESA VORHER-Testungen auch über den möglichen Prozess der Quantenverschränkung in einen regulativen - harmonischen Zustand zu bringen?“

Aufschluss darüber sollen die entsprechend konzipierten Tests durch den Vergleich der VORHER-Untersuchungen ohne das Testobjekt mit den Testergebnissen der, unter der Anwendung des Testobjektes oder des Leerobjektes/Placebo durchzuführenden BESA NACHHER-Testungen geben.

Allgemeines zur Informationsübertragung des Testobjektes

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjektes zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle aus dem Hintergrundfeld in den Bezugsraum bzw. den Energieraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können sich in Form von Neutralisierungen oder Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.

Bedingungen:

Die BESA-Testungen wurden zum Teil quantenverschränkt über die entsprechenden Photographien und zum Teil live in den Räumlichkeiten des IFVBESA unter Laborbedingungen, bei Raumtemperatur 20°Celsius, auf Naturholzboden vorgenommen. Die Testperson wird vor der BESA Basic Status Testung entwitcht (testfähig gemacht) bzw. die Testmöglichkeiten bei den Probanden hinterfragt.

Testablauf - Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung

1. Die BESA VORHER-Testungen an den mindestens 24 Probanden dienen der Feststellung des IST-Zustandes - Ausgangswert (keine Exposition) der Probanden außerhalb des Frequenzbereiches des Testobjektes oder Leerobjektes/Placebo. Die Ergebnisse werden exakt nach den Vorgaben des IFVBESA ermittelt und über die entsprechenden Grafiken dokumentiert.
2. Die BESA NACHHER-Testungen werden nach einer mindestens 3 Minuten dauernden unbewussten Exposition mit den Frequenzen des Testobjektes (Experimentalgruppe) oder der unbewussten Exposition mit dem Leerobjekt/Placebo (Kontrollgruppe)



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfing am Attersee | Österreich - AUSTRIA
Tel.: 0043 - (0)664-73152899 | E- MAIL: info@ifvbesa.at
Website: www.ifvbesa.at oder www.besa-quetesiegel.com

durchgeführt. Dabei wird wie bereits in der Forschungs-Projektbeschreibung erwähnt vorgegangen.

Anliegen des Entwicklungsteams ist es feststellen zu lassen, ob das Testobjekt wie in der Produktbeschreibung notiert dazu geeignet ist, die aus toxischen Belastungsfaktoren resultierenden Deregulationen im bioenergieinformativen System der Probanden zu harmonisieren.

Testablauf

BESA 1 BASIC Testung als bioenergieinformativer Status:

Im ersten Stepp wird eine bioenergieinformative Basistestung (bioenergieinformativer Status) an den Meridianendpunkten (TING-Punkte) der Probanden durchgeführt.

BESA 2 Testung des Testobjektes oder des Leerobjektes/Placebo gegenüber den Probanden

In diesem BESA-Test werden alle Probanden mit dem Testobjekt (Experimentalgruppe) oder dem Leerobjekt/Placebo (Kontrollgruppe) konfrontiert.

Nun lautet die Frage: Wie reagiert das energieinformative System des jeweiligen Probanden innerhalb des Wirkungsbereiches des Testobjektes bzw. Leerobjektes/Placebos?



Proband 13 P3-KG-QV BESA 1 Testung BASIC–VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER quantenverschränkt als Status

BESA Testauswertung P77 1.3
vom **21-05-2024 um 12:30 – 12:36** (6 Minuten) Seite 14 bis 16

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizierten ein stark degeneratives Bild an den über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen Energieinformativen System des Probanden.

97 % im blauen Bereich

2% im roten Bereich

1% im gelben Übergangsbereich

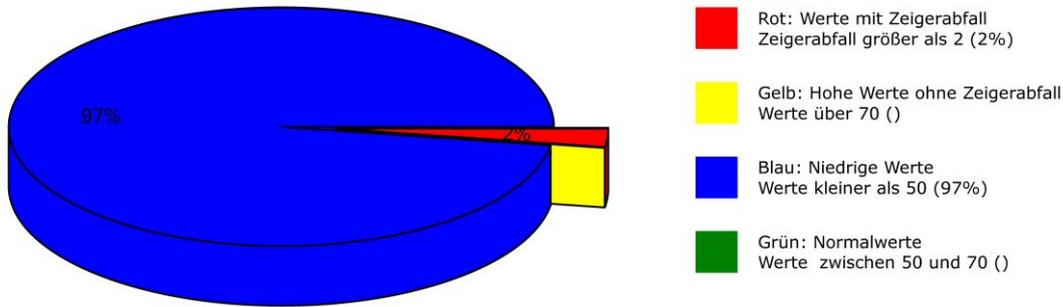
Fazit:

Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich fast 97% der Messergebnisse im blauen und zum Teil auch roten Bereich (2%). Besonders die roten Messwerte zeigen auf eine totale Deregulation (pathologische Blockade) in diesem Regelkreis hin. Diese Messwerte benötigen einen starken regulativen energieinformativen Impuls von außen.

Das bedeutet, der Proband befindet sich in einer starken bzw. tiefen Energieinformativen Degeneration. Anders ausgedrückt könnte man auch von einem stark abgeschwächten energie-informativen Gesamtzustand sprechen.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

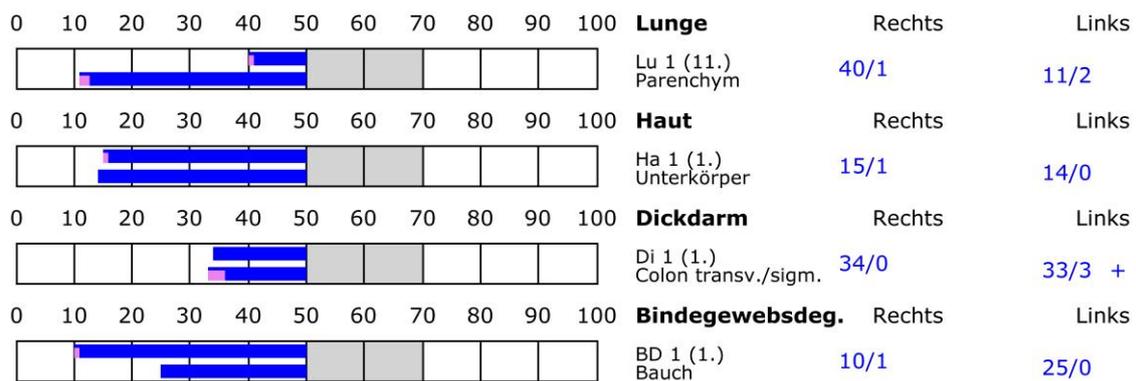
T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

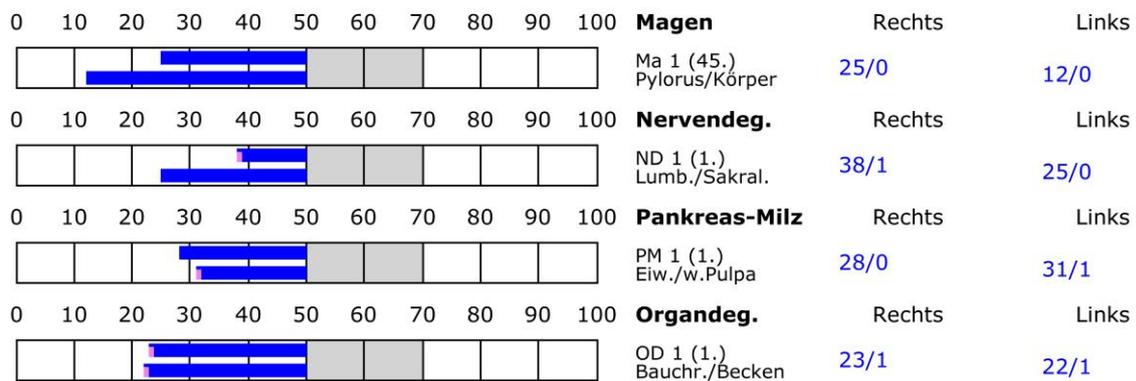
D: Degeneration (< 50 Skt.)

Normalwerte: (50-70 Skt.)

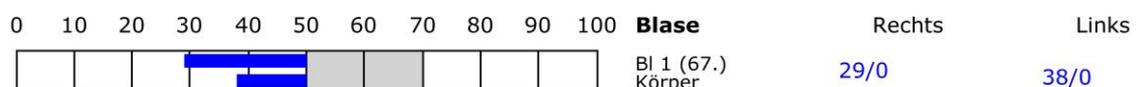
Element: Lu - Ha - Di - BD



Element: Ma - ND - PM - OD



Element: Bl - Ly - Ni - AI





BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI													
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymphhe	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	34/1	7/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	19/1	16/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	38/1	26/2	
Element: Gbl - GD - Le - fD													
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	18/0	18/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	9/0	18/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	9/0	28/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	21/0	32/0	
Element: He - Dü													
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	26/1	14/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	22/0	13/1	
Element: Kr - 3E													
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	28/2	17/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	32/2	12/0	



BESA 2 Testung NACHHER

BESA 2 Testung NACHHER während der quantenverschränkten Konfrontation mit dem Testobjekt

BESA Testauswertung P77 1.3

vom **21-05-2024 um 12:41 – 12:46** (5 Minuten) Seite 17 bis 19

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizierten ein sehr ähnlich belastendes degeneratives Bild wie aus der BESA 1 Testung VORHER. Das über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessene energieinformative System und sein untergeordnetes Organsystem weisen nach wie vor eine stark belastende energieinformative Gesamtsituation auf.

100 % im blauen Bereich

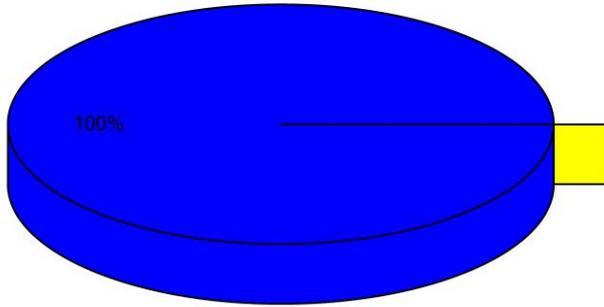
Fazit:

Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich 100% der Messergebnisse immer noch im blauen und Großteils stark degenerativen Bereich. Das entspricht, in Bezug auf die jeweils getesteten Organe betrachtet einem relativ starken Energiemangel.

Zusammengefasst bedeutet das, der Proband befindet sich in einer Energieinformativen Degeneration. Anders ausgedrückt, das Leerobjekt/Placebo konnte keine signifikante Verbesserung des energieinformativen Zustandes erzielen. Anders ausgedrückt, das Leerobjekt/Placebo konnte keine signifikante Verbesserung des energieinformativen Zustandes erzielen.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (100%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()

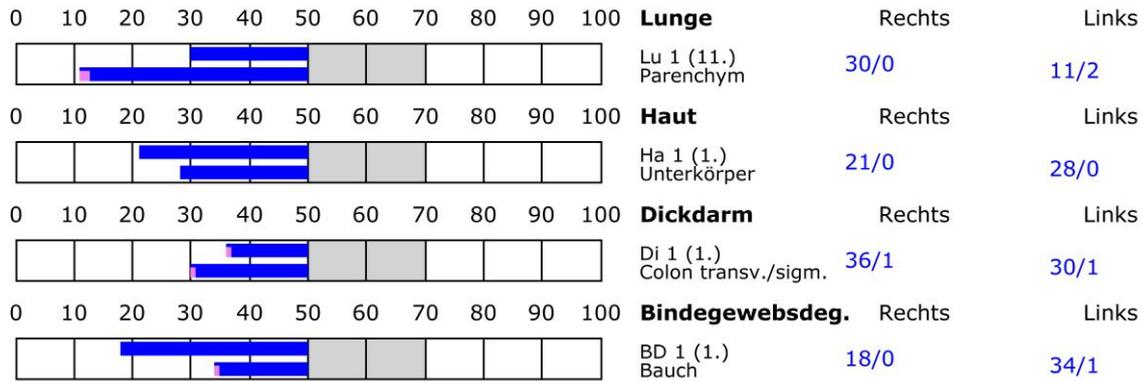
BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

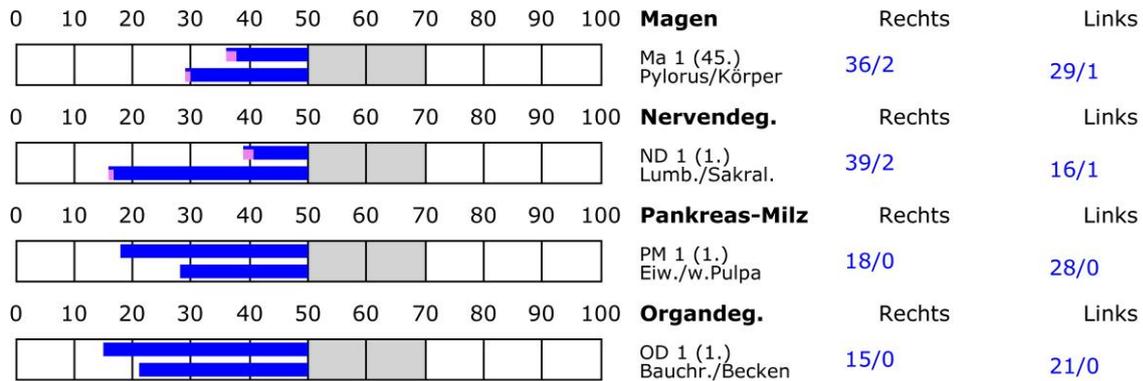
T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

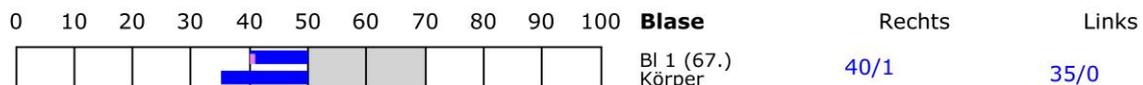
Element: Lu - Ha - Di - BD



Element: Ma - ND - PM - OD



Element: Bl - Ly - Ni - AI





BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymphe	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	28/0	9/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	14/0	23/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	13/0	17/0	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	33/0	28/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	16/0	30/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	13/1	29/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	18/0	30/1	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	26/1	23/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	24/1	22/0	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	18/1	14/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	25/1	26/2	



Proband 14 P4-KG

BESA 1 Testung BASIC–VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status

BESA Testauswertung P77 1.3
vom **21-05-2024 um 19:48 – 19:59** (11 Minuten) Seite 20 bis 23

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizierten ein teilweise stark degeneratives Bild an den über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen energieinformativen System. Die Messwerte am Energiesystem des Probanden weisen eine belastende energieinformativ Gesamtsituation auf.

65 % im blauen Bereich

7% im roten Bereich

27% im grünen Bereich

1% im gelben Übergangsbereich

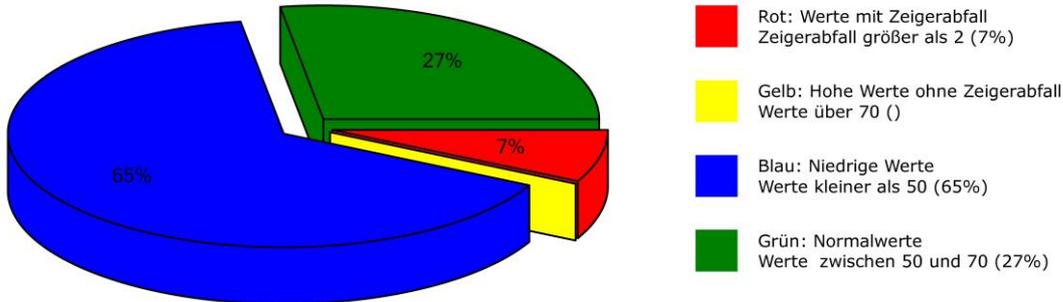
Fazit:

Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich viele Messergebnisse im blauen und roten Bereich. Sehr viele Messwerte zum Teil stark im blauen und roten, degenerativen Bereich. Das entspricht, in Bezug auf die jeweils getesteten Organe betrachtet einem relativ starken Energiemangel, auch wenn 27% sich im grünen Bereich befinden.

Das bedeutet, der Proband befindet sich in einer Energieinformativen Degeneration. Anders ausgedrückt könnte man auch von einem stark abgeschwächten energie-informativen Gesamtzustand sprechen wie die folgenden BESA-Grafiken zeigen.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD													
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	39/1	41/2
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	40/1	49/2
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	35/0	39/0
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	43/3 +	54/0
Element: Ma - ND - PM - OD													
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	41/0	52/1
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	30/1	43/2
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	41/1	41/0
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	33/1	23/2
Element: Bl - Ly - Ni - Al													
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	40/0	55/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphhe	Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat.	53/1 67/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere	Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken	37/2 58/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie	Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab.	28/2 51/1

Element: Gbl - GD - Le - fD		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase	Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	39/1 58/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg.	Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem.	51/2 53/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber	Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen	39/1 34/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg.	Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum	23/0 49/0

Element: He - Dü		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz	Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	39/1 47/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm	Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum	43/3 + 61/0

Element: Kr - 3E		
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf	Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien	42/2 29/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum	Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI	43/2 50/0



BESA 2 Testung NACHHER

BESA 2 Testung NACHHER während der Konfrontation mit dem Testobjekt

BESA Testauswertung P77 1.3
vom **21.05 2024 um 20:01 – 20:09** (8 Minuten) Seite 23 und 25

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizierten ein sehr ähnlich belastendes degeneratives Bild wie aus der BESA 1 Testung VORHER. Das über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessene energieinformatives System und sein untergeordnetes Organsystem weisen nach wie vor eine stark belastende energieinformativ Gesamtsituation auf.

70 % im blauen Bereich

7% im roten Bereich

22% im grünen Bereich

1% im gelben Übergangsbereich

Fazit:

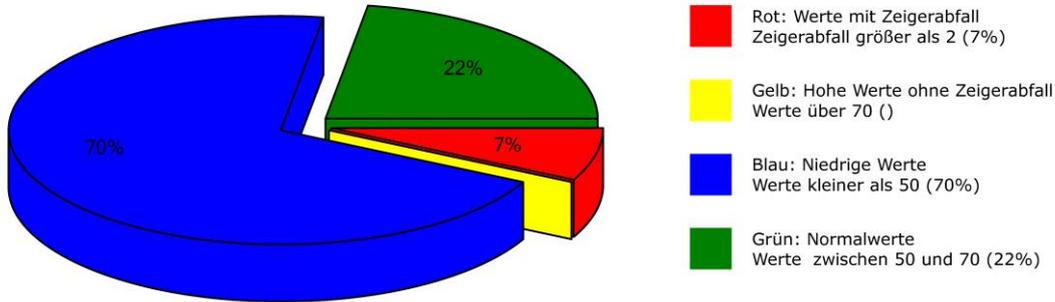
Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich wieder, wie in der BESA 1 Testung VORHER viele Messergebnisse im blauen und roten Bereich. Sehr viele Messwerte wieder im zum Teil stark im blauen und roten, degenerativen Bereich. Das entspricht, in Bezug auf die jeweils getesteten Organe betrachtet einem relativ starken Energiemangel, obwohl sich nun immer noch 22% im grünen Bereich befinden.

Das bedeutet, der Proband befindet sich in einer Energieinformativen Degeneration. Anders ausgedrückt könnte man auch von einem stark abgeschwächten energie-informativen Gesamtzustand sprechen wie die folgenden BESA-Grafiken zeigen.

Anders ausgedrückt, das Leerobjekt/Placebo konnte keine signifikante Verbesserung des energieinformativen Zustandes erzielen.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

Skala (0-100)	Organ	Rechts	Links
	Lunge		
	Lu 1 (11.) Parenchym	25/1	56/1
	Haut		
	Ha 1 (1.) Unterkörper	32/1	39/1
	Dickdarm		
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	38/1	49/2
	Bindegewebsdeg.		
	BD 1 (1.) Bauch	40/1	44/1

Element: Ma - ND - PM - OD

Skala (0-100)	Organ	Rechts	Links
	Magen		
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	45/2	44/2
	Nervendeg.		
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	32/1	54/2
	Pankreas-Milz		
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	52/2	53/0
	Organdeg.		
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken	21/0	39/2

Element: Bl - Ly - Ni - Al

Skala (0-100)	Organ	Rechts	Links
	Blase		
	Bl 1 (67.) Körper	51/0	51/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)

Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lymphhe	Rechts	Links
		Ly 1 (1.) Tons.Palat.	37/0	34/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Niere	Rechts	Links
		Ni 1 (1.) Becken	40/1	53/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Allergie	Rechts	Links
		AI 1 (1.) unt.Körperab.	26/4 +	40/1

Element: Gbl - GD - Le - fD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Gallenblase	Rechts	Links
		Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	44/0	50/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Gelenkdeg.	Rechts	Links
		GD 1 (1.) unt.Extrem.	24/0	53/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Leber	Rechts	Links
		Le 1 (1.) Zentralvenen	46/1	55/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		fettige Deg.	Rechts	Links
		fD 1 (1.) Bauchraum	37/2	42/1

Element: He - Dü				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Herz	Rechts	Links
		He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	32/1	42/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dünndarm	Rechts	Links
		Dü 1 (1.) Ileum	30/0	52/4 +

Element: Kr - 3E				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Kreislauf	Rechts	Links
		Kr 1 (9.) SMP Arterien	32/1	40/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Endokrinum	Rechts	Links
		3E 1 (1.) Keimdr./NNI	17/0	29/1



Proband 15 P5-KG

BESA 1 Testung BASIC-VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status

BESA Testauswertung P77 1.3
vom **21-05-2024 um 21:14 – 21:19** (5 Minuten) Seite 26 bis 28

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizierten ein stark degeneratives Bild an den über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen energieinformativen System und seinen untergeordneten Organen bzw. Organsystemen. Die Messwerte am Energiesystem des Probanden weisen eine tief belastende energieinformativ Gesamtsituation auf.

100 % im blauen Bereich

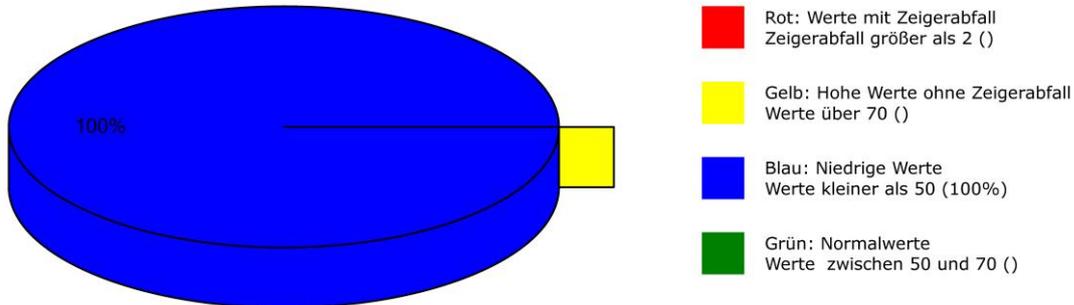
Fazit:

Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich 100% der Messergebnisse im blauen, zum Teil tief degenerativen Bereich. Das entspricht, in Bezug auf die jeweils getesteten Organe betrachtet einem relativ starken Energiemangel.

Zusammengefasst bedeutet das, der Proband befindet sich in einer Energieinformativen Degeneration. Anders ausgedrückt könnte man auch von einem mäßig ausgeprägten energieinformativen Gesamtzustand sprechen, wie in den folgenden BESA-Grafiken ersichtlich.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



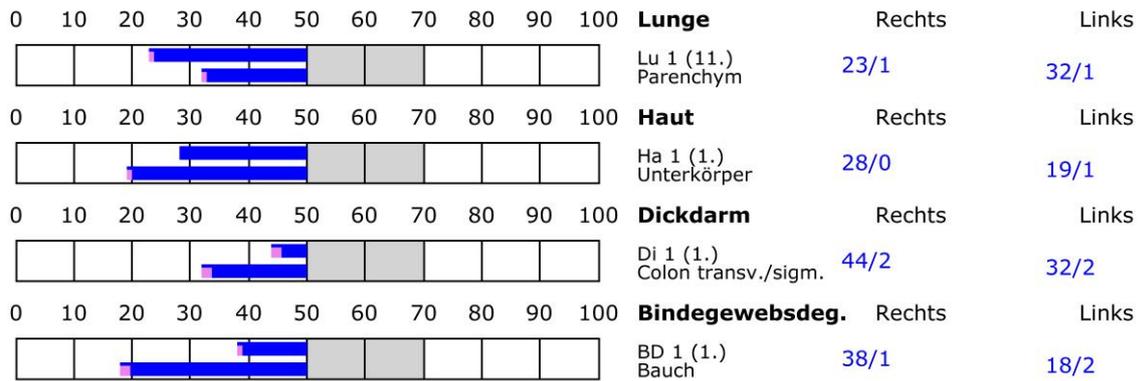
BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

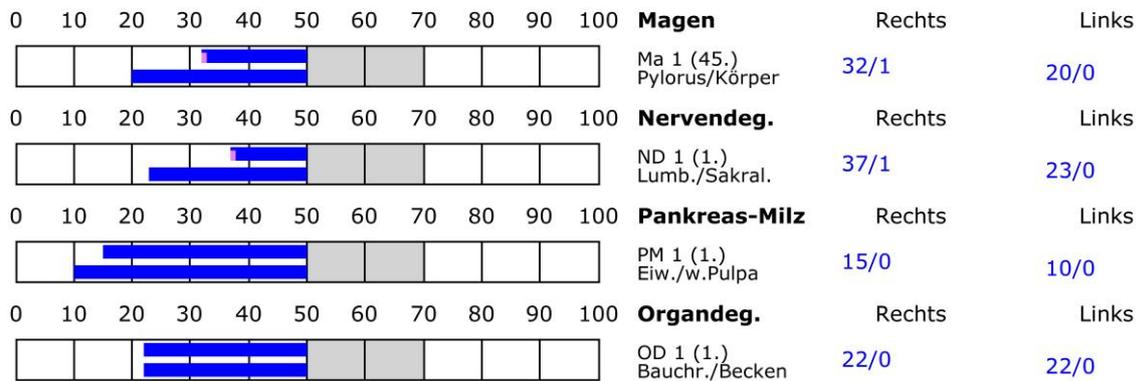
T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

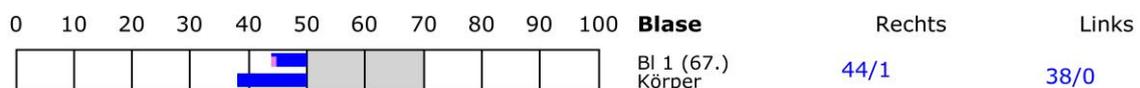
Element: Lu - Ha - Di - BD



Element: Ma - ND - PM - OD



Element: Bl - Ly - Ni - AI



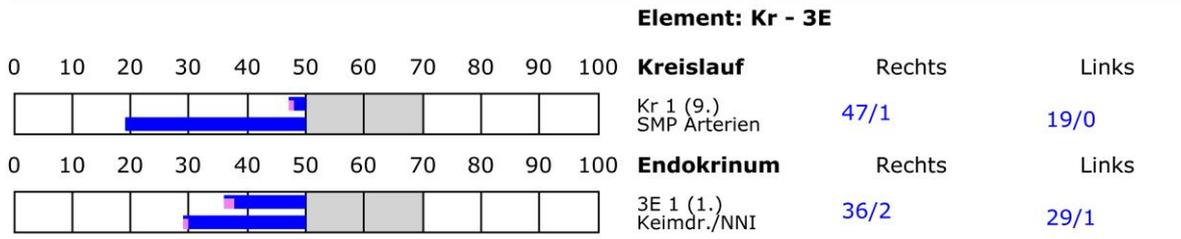
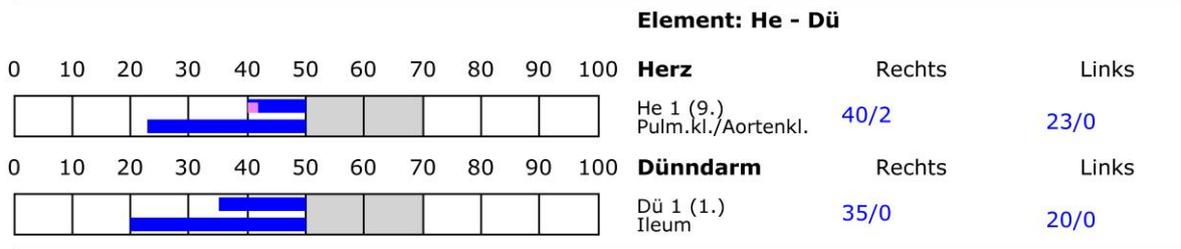
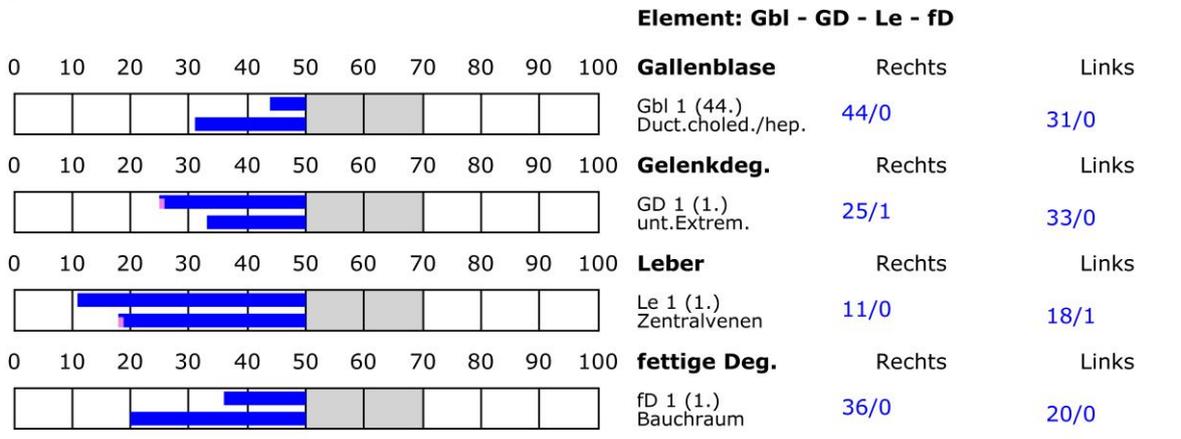
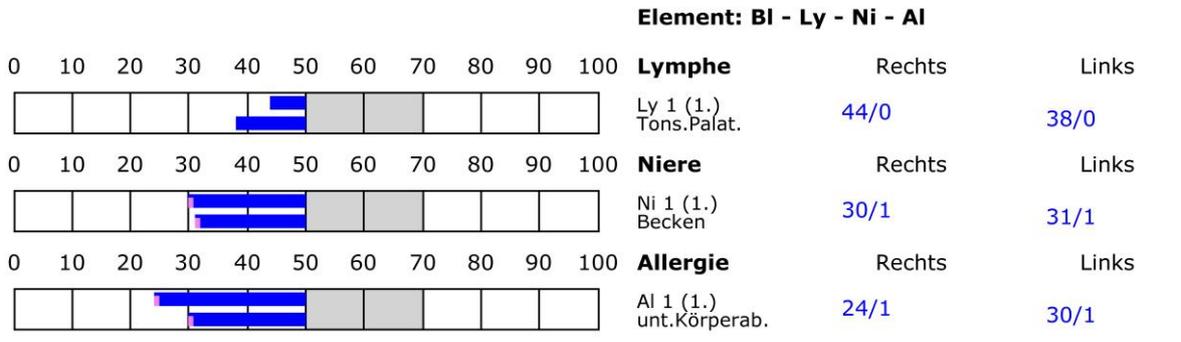


BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)





BESA 2 Testung NACHHER

BESA 2 Testung NACHHER, während der Konfrontation mit dem Testobjekt

BESA Testauswertung P77 1.3

vom **21-05-2024 um 21:05 – 21:12** (7 Minuten) Seite 29 bis 31

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizierten wieder ein stark degeneratives Bild an den über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen energieinformativen System und seinen untergeordneten Organen bzw. Organsystemen. Die Messwerte am Energiesystem des Probanden weisen nach wie vor eine tief belastende energieinformativ Gesamtsituation auf.

100 % im blauen Bereich

2 % im roten Bereich

2 % im grünen Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit:

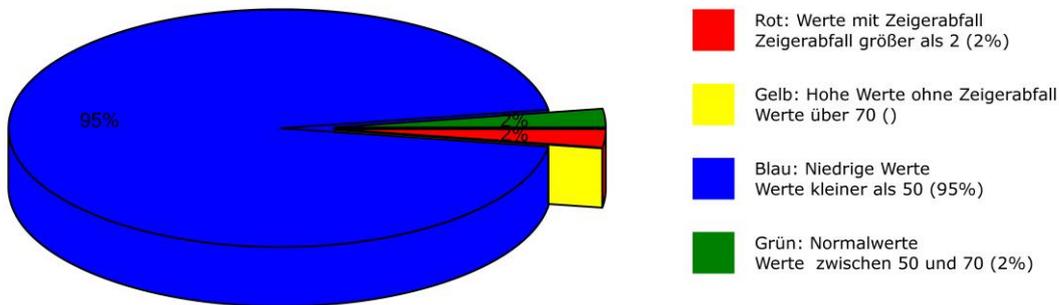
Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich nun 98% der Messergebnisse im blauen, und 2% sogar im roten Bereich, zum großen Teil also tief in der Degeneration. Das entspricht, in Bezug auf die jeweils getesteten Organe betrachtet einem relativ starken Energiemangel. Die 2% an grünen Werten verändern nicht an der starken Degeneration, welcher dieser Proband aufweist.

Zusammengefasst bedeutet das, der Proband befindet sich in einer Energieinformativen Degeneration. Anders ausgedrückt könnte man auch von einem mäßig ausgeprägten energieinformativen Gesamtzustand sprechen, wie in den folgenden BESA-Grafiken ersichtlich.

Anders ausgedrückt, das Leerobjekt/Placebo konnte keine signifikante Verbesserung des energieinformativen Zustandes erzielen.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Lunge Rechts Links Lu 1 (11.) Parenchym 40/1 28/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Haut Rechts Links Ha 1 (1.) Unterkörper 14/1 9/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Dickdarm Rechts Links Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 41/1 27/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Bindegewebsdeg. Rechts Links BD 1 (1.) Bauch 18/0 15/0
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Magen Rechts Links Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 21/0 25/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Nervendeg. Rechts Links ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 42/1 34/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Pankreas-Milz Rechts Links PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 38/0 10/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Organdeg. Rechts Links OD 1 (1.) Bauchr./Becken 54/1 30/1
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Blase Rechts Links Bl 1 (67.) Körper 38/0 31/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lymphhe	Rechts Links
		Ly 1 (1.) Tons.Palat.	23/2 33/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Niere	Rechts Links
		Ni 1 (1.) Becken	27/0 30/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Allergie	Rechts Links
		AI 1 (1.) unt.Körperab.	30/1 39/1

Element: Gbl - GD - Le - fD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Gallenblase	Rechts Links
		Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	36/0 32/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Gelenkdeg.	Rechts Links
		GD 1 (1.) unt.Extrem.	19/1 16/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Leber	Rechts Links
		Le 1 (1.) Zentralvenen	25/0 9/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		fettige Deg.	Rechts Links
		fD 1 (1.) Bauchraum	24/0 13/0

Element: He - Dü			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Herz	Rechts Links
		He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	41/1 26/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dünndarm	Rechts Links
		Dü 1 (1.) Ileum	33/1 25/1

Element: Kr - 3E			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Kreislauf	Rechts Links
		Kr 1 (9.) SMP Arterien	45/2 21/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Endokrinum	Rechts Links
		3E 1 (1.) Keimdr./NNI	33/0 34/1



Proband 16 P6-EG

BESA 1 Testung BASIC-VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status

BESA Testauswertung P77 1.3
vom **21-05-2024 um 22:25 – 22:31** (6 Minuten) Seite 32 bis 34

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizieren ein ziemlich ausgewogenes Bild an den über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen energieinformativen System. Die Messwerte des Probanden weisen eine nur mäßig belastende energieinformativ Gesamtsituation auf.

50 % im grünen Bereich

50 % im blauen Bereich

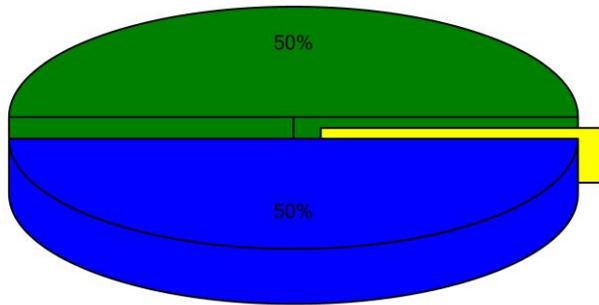
Fazit:

Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich 50% der Messergebnisse im blauen und 50% der Ergebnisse im grünen Bereich. Auch die blauen Messwerte befinden sich nur leicht in der Degeneration. Das entspricht einem relativ ausgewogenen bzw. nur schwachen Energiemangel.

Die nachfolgenden BESA-Graphiken bestätigen den leicht abgeschwächten energieinformativen Gesamtzustand.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (50%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (50%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 58/0 51/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 47/0 46/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 50/2 54/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 55/1 38/0
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 52/0 44/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 49/0 45/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 49/0 63/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 41/0 51/0
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 55/1 42/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: Bl - Ly - Ni - Al			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymph	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	46/0	52/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	49/0	42/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										Al 1 (1.) unt.Körperab.	42/1	50/1	

										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	49/1	56/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	48/0	44/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	50/0	56/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	47/1	35/2	

										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	53/1	55/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	64/0	56/1	

										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	45/0	50/2	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	47/0	54/2	



BESA 2 Testung NACHHER

BESA 2 Testung NACHHER während der Konfrontation mit dem Testobjekt quantenverschränkt

BESA Testauswertung P77 1.3
vom **21-05-2024 um 22:33 – 22:38** (5 Minuten) Seite 35 bis 37

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizierten ein sehr ähnliches wie aus der BESA 1 Testung VORHER. Das über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessene energieinformative System und sein untergeordnetes Organsystem weisen nach wie vor eine ausgewogene energieinformative Gesamtsituation auf.

70 % im blauen Bereich

30 % im grünen Bereich

Fazit:

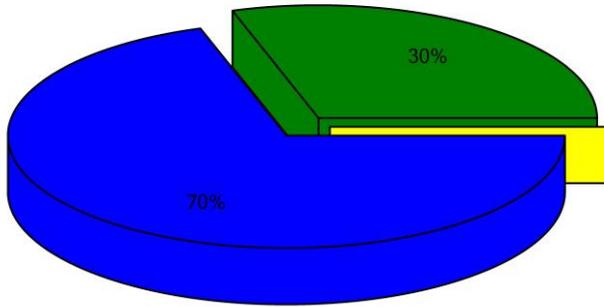
Wie die darauffolgenden BESA-Graphiken zeigen, befinden sich wieder alle Messwerte in einem ausgewogenen Bereich.

Die darauffolgenden Vergleiche der BESA-Graphiken bestätigen die Veränderungen Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden. Zusammengefasst bedeutet das, der Proband befindet sich nach wie vor in der gleichen Energieinformativen Situation wie in der BESA 1 Testung VORHER.

Anders ausgedrückt, das Leerobjekt/Placebo konnte keine signifikante Verbesserung des energieinformativen Zustandes erzielen.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (70%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (30%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt. T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt. P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	55/1	59/0
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	27/0	51/1
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	52/1	50/1
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	51/2	42/0

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	51/1	40/0
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	48/0	44/0
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	46/1	41/0
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	40/2	46/0

Element: Bl - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	24/0	39/0

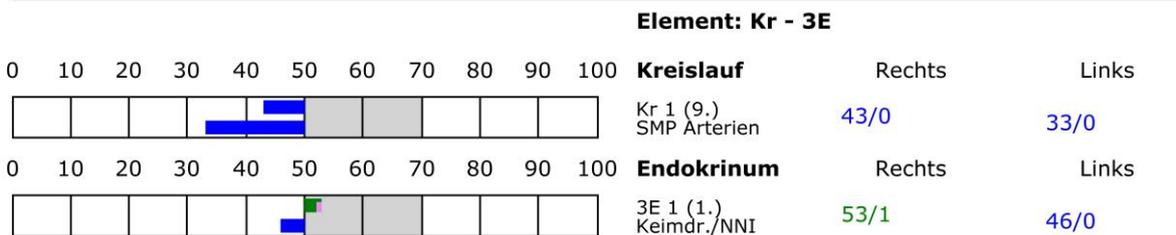
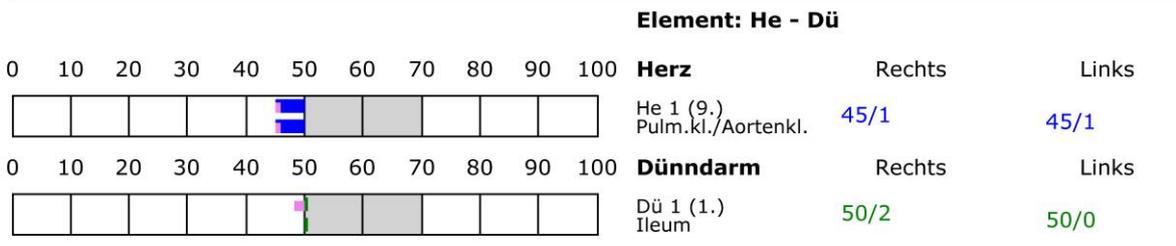
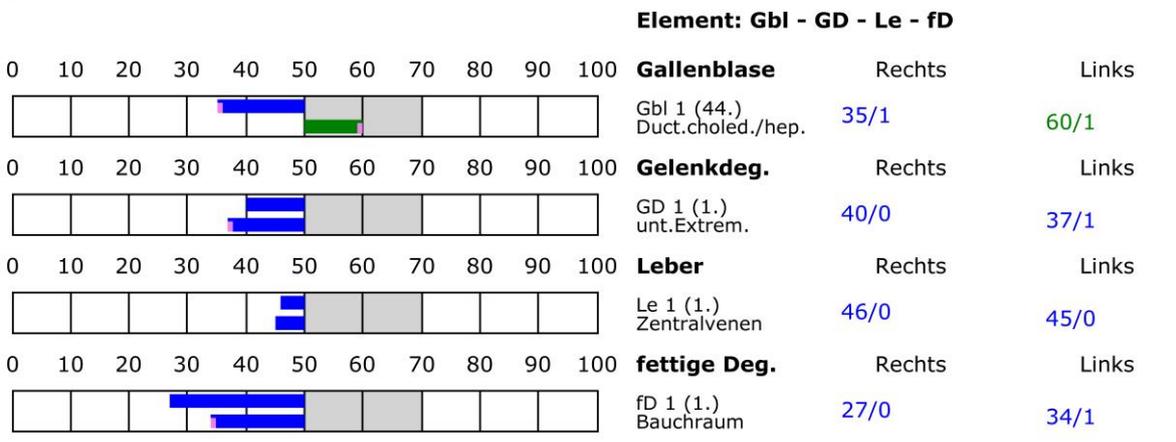
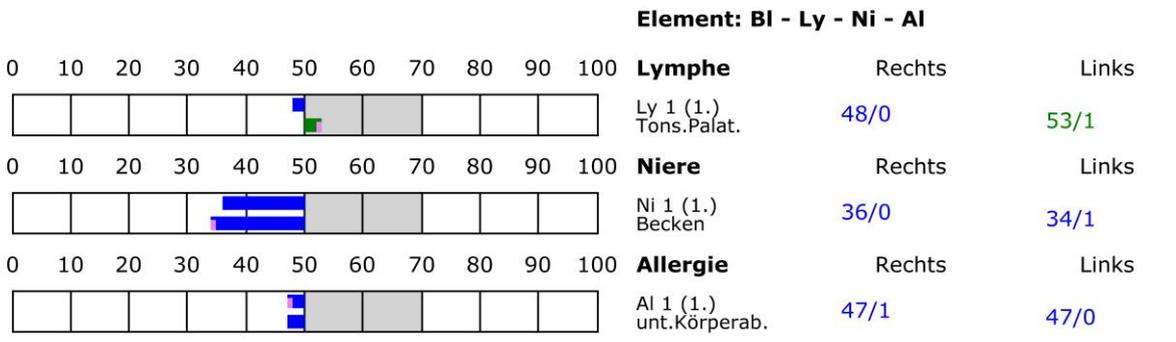


BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)





Proband 17 P8-KG BESA 1 Testung BASIC-VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status

BESA Testauswertung P77 1.3
vom **23-05-2024 um 13:30 – 13:41** (11 Minuten) Seite 38 bis 40

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizierten ein Großteils ausgewogenes Bild an dem über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen energieinformativen System und seinen untergeordneten Organsystemen. Die Messwerte am Energiesystem des Probanden weisen eine ausgewogene energieinformativ Gesamtsituation auf.

37 % im blauen Bereich

62 % im grünen Bereich

1 % im gelben Bereich sowie 1% im gelben Übergangsbereich

Fazit:

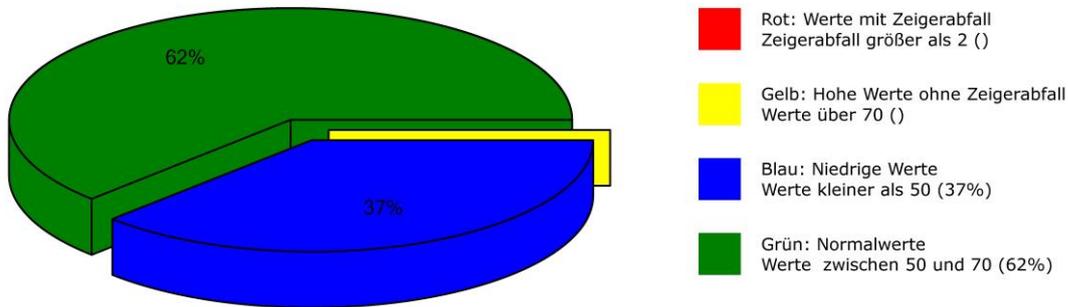
Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich zwar 62% der Messergebnisse im grünen Bereich, 37% im blauen Bereich, doch Großteils nur schwach über den neutralen Wert 50. Das entspricht, in Bezug auf die jeweils getesteten Organe betrachtet einem ausgewogenen Energiesystem.

Zusammengefasst bedeutet das, der Proband befindet sich in einem ausgewogenen bis leicht degenerativen Energiebereich.

Andres ausgedrückt könnte man auch von einem schwach abgeschwächten energieinformativen Gesamtzustand sprechen, wie in den folgenden BESA-Grafiken ersichtlich.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 52/0 52/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 48/0 51/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 52/0 46/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 31/0 45/1
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 45/0 51/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 53/0 47/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 45/1 50/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 56/0 51/0
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 52/1 52/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: Bl - Ly - Ni - Al			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymphhe	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	52/1	52/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	54/1	60/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										Al 1 (1.) unt.Körperab.	54/2	55/0	

										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	46/1	43/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	41/0	48/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	43/0	38/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	38/0	49/0	

										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	55/0	50/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	56/0	56/1	

										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	52/2	56/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	52/1	51/0	



BESA 2 Testung NACHHER

BESA 2 Testung NACHHER, während der Konfrontation mit dem Testobjekt

BESA Testauswertung P77 1.3

vom **23-05-2024 um 13:42 – 13:46** (4 Minuten) Seite 41 bis 43

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizierten ein sehr ähnliches Bild wie aus der BESA 1 Testung VORHER. Das über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessene energieinformativ System und sein untergeordnetes Organsystem weisen nach wie vor eine ausgewogene energieinformativ Gesamtsituation auf.

80 % im blauen Bereich

20 % im grünen Bereich

Fazit:

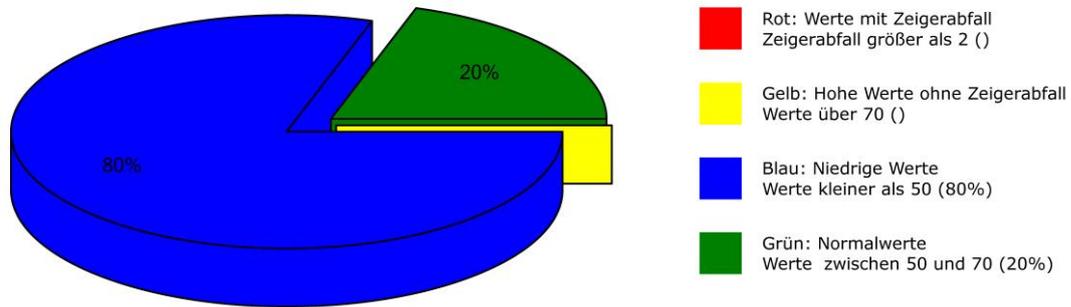
Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, zeigt sich dein ähnliches Bild wie aus der BESA-Testung 1 VORHER.

Zusammengefasst bedeutet das, der Proband befindet sich nach wie vor in einer Energieinformativ ausgewogenen Gesamtsituation.

Anders ausgedrückt, das Leerobjekt/Placebo konnte auch keine signifikante Verbesserung des energieinformativen Zustandes erzielen.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:





Proband 18-P9-KG-QV

BESA 1 Testung BASIC-VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER quantenverschränkt als Status

BESA Testauswertung P77 1.3
vom **15-05-2024 um 16:17 – 16:23** (6 Minuten) Seite 44 bis 46

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizieren ein Großteils ausgewogenes Bild an dem über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessenen energieinformativen System und seinen untergeordneten Organsystemen. Die Messwerte am Energiesystem des Probanden weisen eine ausgewogene energieinformativ Gesamtsituation auf.

52 % im blauen Bereich

45 % im grünen Bereich

2 % im roten Bereich

1 % im gelben Bereich sowie 1% im gelben Übergangsbereich

Fazit:

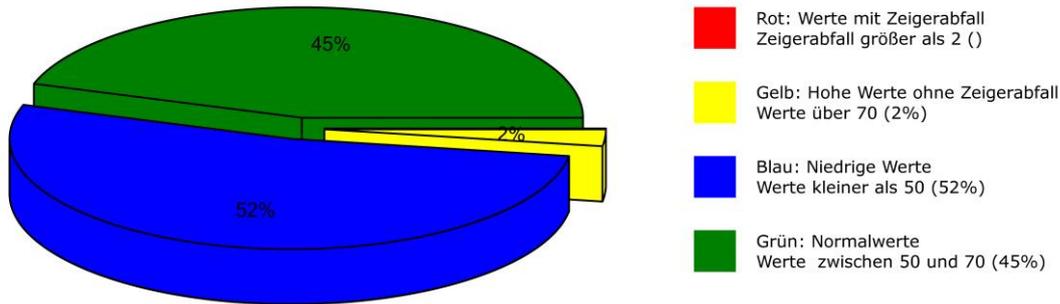
Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich zwar 45% der Messergebnisse im grünen Bereich, 52% im blauen Bereich, doch Großteils nur schwach über den neutralen Wert 50, sieht man von den 2% im roten Bereich ab. Das entspricht, in Bezug auf die jeweils getesteten Organe betrachtet einem ausgewogenen Energiesystem.

Zusammengefasst bedeutet das, der Proband befindet sich in einem ausgewogenen bis leicht degenerativen Energiebereich.

Andres ausgedrückt könnte man auch von einem schwach abgeschwächten energieinformativen Gesamtzustand sprechen, wie in den folgenden BESA-Grafiken ersichtlich.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD		Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge		
	Lu 1 (1.) Parenchym	38/0	49/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut		
	Ha 1 (1.) Unterkörper	39/0	43/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm		
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	47/0	54/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg.		
	BD 1 (1.) Bauch	32/0	43/0
Element: Ma - ND - PM - OD		Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen		
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	48/2	42/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg.		
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	41/0	48/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz		
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	43/0	43/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg.		
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken	48/1	48/0
Element: Bl - Ly - Ni - AI		Rechts	Links
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase		
	Bl 1 (67.) Körper	46/2	48/1



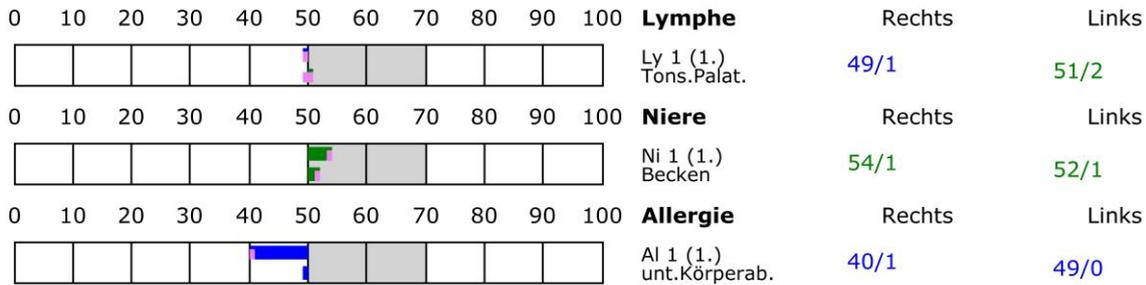
BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

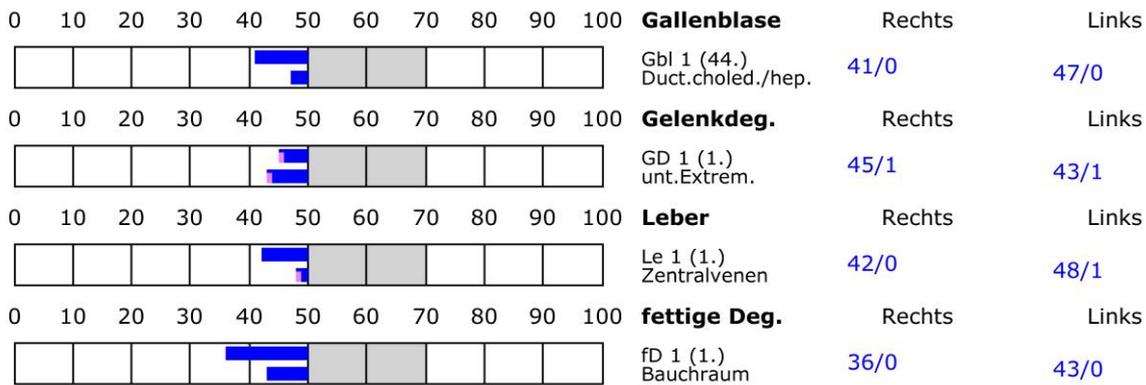
T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

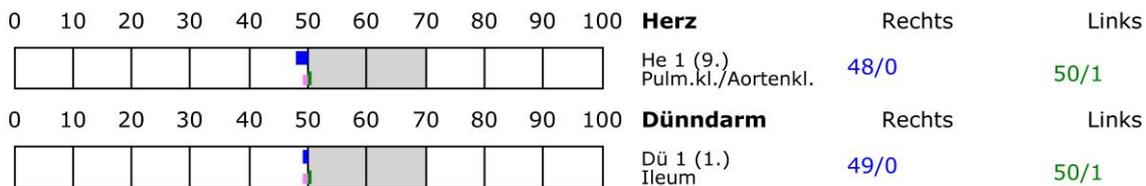
Element: BI - Ly - Ni - AI



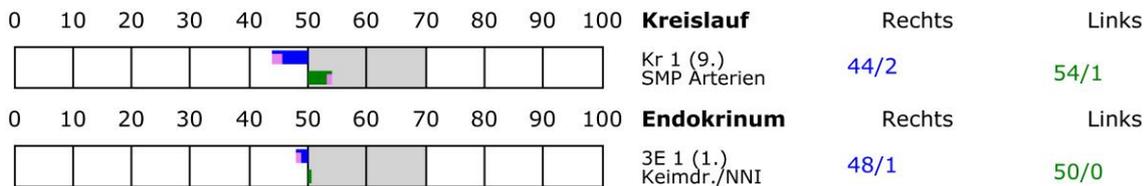
Element: Gbl - GD - Le - fD



Element: He - Dü



Element: Kr - 3E





BESA 2 Testung NACHHER

BESA 2 Testung NACHHER, während der quantenverschränkten Konfrontation mit dem Testobjekt

BESA Testauswertung P77 1.3

vom **24-05-2024 um 15:55 – 16:00** (5 Minuten) Seite 47 bis 49

Ergebnis:

Die gemessenen Werte indizierten ein sehr ähnliches Bild wie aus der BESA 1 Testung VORHER. Das über die Meridianendpunkte (Akupunkturpunkte) gemessene energieinformative System und sein untergeordnetes Organsystem weisen nach wie vor eine ausgewogene energieinformative Gesamtsituation auf.

80 % im blauen Bereich

20 % im grünen Bereich

Fazit:

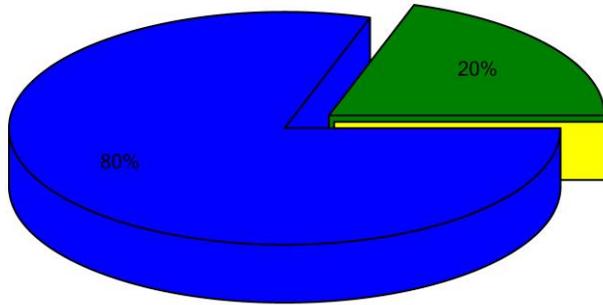
Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, zeigt sich dein ähnliches Bild wie aus der BESA-Testung 1 VORHER.

Zusammengefasst bedeutet das, der Proband befindet sich nach wie vor in einer Energieinformativ ausgewogenen Gesamtsituation.

Anders ausgedrückt, das Leerobjekt/Placebo konnte auch keine signifikante Verbesserung des energieinformativen Zustandes erzielen.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (80%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (20%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	38/0	49/0
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	39/0	43/1
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	47/0	54/1
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	32/0	43/0

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	48/2	42/0
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	41/0	48/0
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	43/0	43/0
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	48/1	48/0

Element: BI - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Blase		
											BI 1 (67.) Körper	46/2	48/1



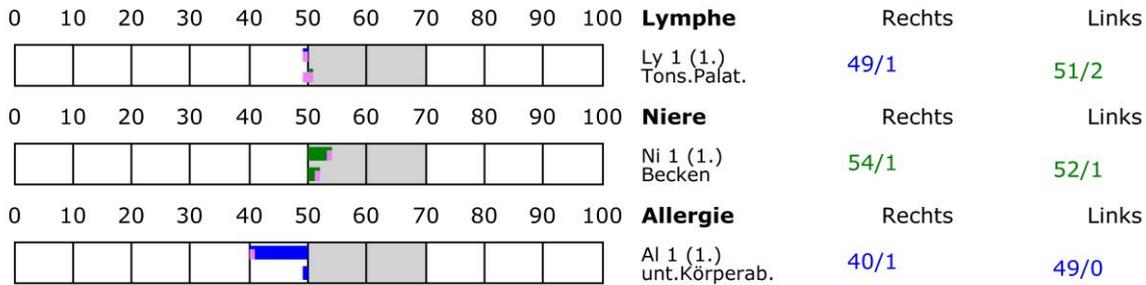
BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

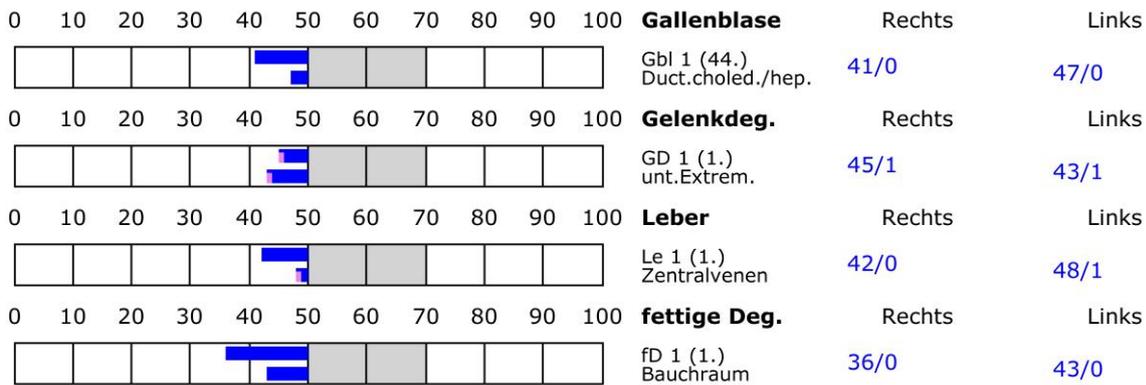
T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

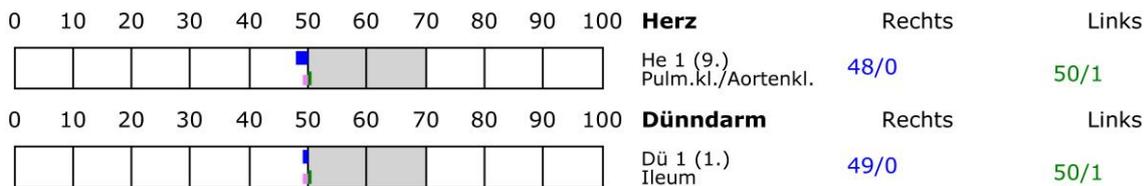
Element: BI - Ly - Ni - AI



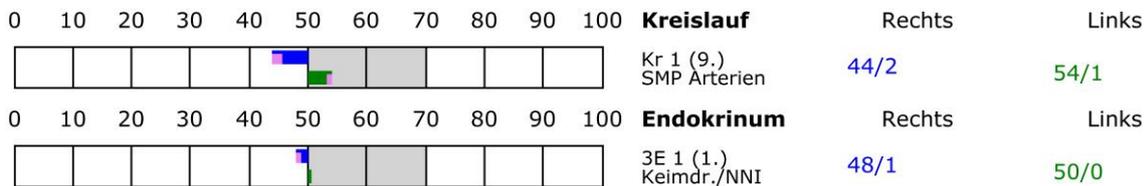
Element: Gbl - GD - Le - fD



Element: He - Dü



Element: Kr - 3E

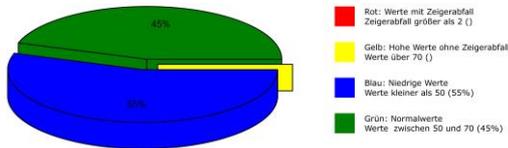




Alle BESA-Testungen im Überblick

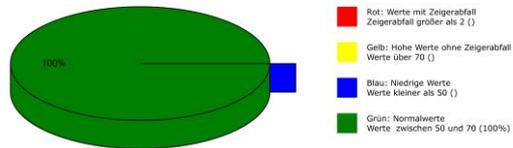
Proband 13 P3

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basic-Testung VORHER

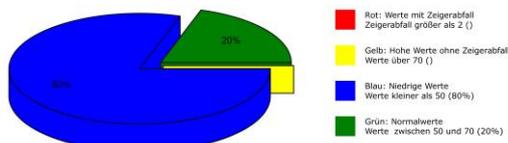
Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Testung NACHHER mit Leerobjekt/Placebo

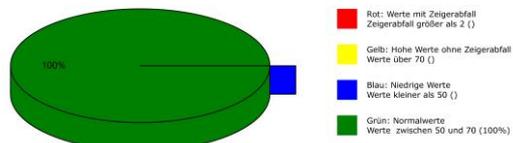
Proband 14 P4

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basic-Testung VORHER

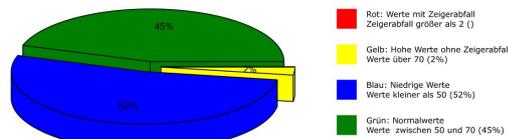
Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Testung NACHHER mit Leerobjekt/Placebo

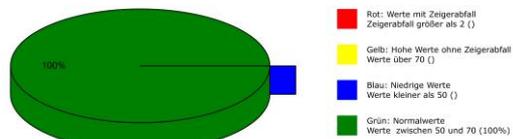
Proband 15-P5

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basic-Testung VORHER

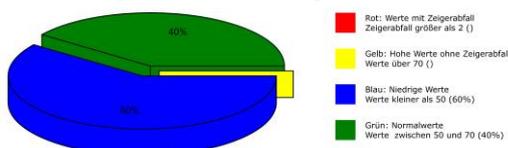
Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Testung NACHHER mit Leerobjekt/Placebo

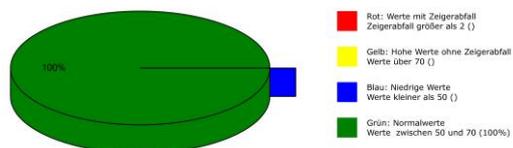
Proband 16-P6

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basic-Testung VORHER

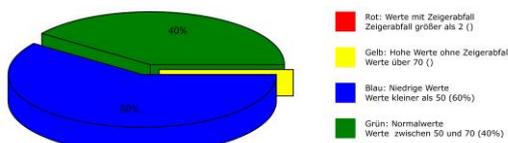
Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Testung NACHHER mit Leerobjekt/Placebo

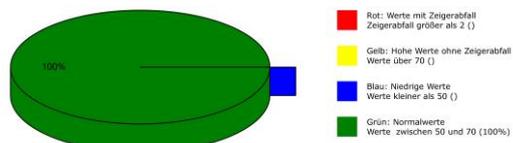
Proband 17-P8

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basic-Testung VORHER

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

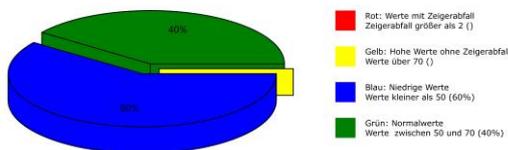


BESA-Testung NACHHER mit Leerobjekt/Placebo



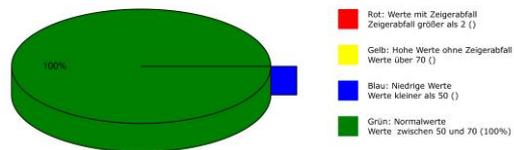
Proband 18-P9

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basic-Testung VORHER

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Testung mit Leerobjekt/Placebo

Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch stellt eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben des Menschen grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. wo diese natürlichen Informationen Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind **festgestellte informative Störfelder biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder (ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, oft sogar lebensentscheidend.** Diese Informationsbelastungen aus unserer Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis des Menschen finden ihre Ursachen in solchen störenden toxischen Informationseinflüssen.

Neutralisierende bzw. harmonisierende Effekte konnten in diesem Detailprojekt P77 1.3 zur Feststellung der Wirkung des Testobjektes bzw. des Leerobjektes/Placebo nicht nachgewiesen werden. Als vermeintliches Testobjekt konnte das Leerobjekt/Placebo die an den Probanden festgestellten biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen nicht neutralisieren.

Autorisierte Zusammenfassung

Die von IFVBESA im Projekt P77 1.0 durchgeführten BESA-Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit des Testobjektes (Leerobjektes) der Kontrollgruppe haben eindeutig gezeigt, dass dieses außerstande war, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren gegenüber den Meridianen bzw. den Akupunkturpunkten der Probanden zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren.

Ergebnis:

Die Probanden wurden während der BESA-NACHTHER-Testungen mit dem Testobjekt bzw. Leerobjekt/Placebo in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Testungen, bei denen das Testobjekt bzw. Leerobjekt/Placebo nicht eingesetzt wurde, konnten keine signifikanten Veränderungen der Messergebnisse festgestellt werden, welche auf eine



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - AUSTRIA
Tel.: 0043 - (0)664-73152899 | E-MAIL: info@ifvbesa.at
Website: www.ifvbesa.at oder www.besa-quetesiegel.com

stattgefundene Neutralisierung bzw. Harmonisierung hingedeutet hätten. Es konnte in keinen der angeführten Fälle eine Regulationsdynamik festgestellt werden.